

# Wenn Vivaldi auf Gershwin trifft

Da wird mitgesungen, da wippen die Füße, da wird im Rhythmus der Musik geklatscht, beim Auftritt von Gitanes Blondes möchte man am liebsten ständig aufstehen und tanzen. Zum wiederholten Mal hat das Münchner Quartett im Rahmen eines Benefizabends, zu dem der heimische Verein Orizont in Kooperation mit dem Kulturring Lippstadt auch in diesem Jahr eingeladen hat, das Publikum in der Jakobikirche begeistert.

VON HELGA WISSING

Lippstadt – Gitanes Blondes sind vier klassisch ausgebildete Musiker aus München.

Das Quartett wurde vor 25 Jahren von Mario Korunic (Violine) gegründet. Gemeinsam mit Simon Ackermann (Kontrabass), Christoph Peters (Gitarre) und Konstantin Ischenko (Akkordeon) nimmt er am Samstagabend das Publikum in der Jakobikirche wieder mit auf eine wunderbare, musikalische Reise um die halbe Welt.

## Polkas, Walzer und Klezmer-Klänge

Völlig selbstverständlich und verblüffend harmonisch trifft klassische Musik unter anderem auf Volksweisen aus Ungarn, Irland oder Russland. Dazu gehören Polkas, Walzer und typische Klezmer-Klänge. Virtuoso gespielt geht beispielsweise Antonio Vivaldis „Sommer“ völlig geschmeidig in „Summertime“



**Voller Gefühl, Spontaneität und Temperament** begeistern Gitanes Blondes ihr Publikum in der Lippstädter Jakobikirche.

FOTOS: WISSING



Der Orizont-Vorsitzende Wolf Tews und Orsolya Tóth präsentieren einen Kalender, den die rumänische Sozialpädagogin gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Siebenbürgen gestaltet hat.

von George Gershwin über.

Es ist immer wieder eine Freude, nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, wie die vier Musiker mit ihren Instrumenten verschmelzen. Erstaunlich ist auch, wie sie es verstehen, obwohl seit so vielen Jahren aufeinander eingespielt, ihren Auftritt mitunter völlig spontan und gefühlvoll aus dem Moment heraus wirken zu lassen.

Das kommt an beim Publikum. Und das macht auch gerne selbst zwischendurch mit, lässt sich als Chor oder Statisten einbinden, indem beispielsweise mit Schnipsen, Schenkelklopfen und Händereiben ein einsetzender Regen simuliert wird. Neben der Musik gibt es auch jede Menge interessante Informationen und kleine Anek-

doten, mit denen Mario Korunic die Besucher zwischen durch sehr charmant unterhält.

Apropos Entertainment. Auch da hat das Quartett einiges drauf. So zeigen Mario Korunic und Konstantin Ischenko eine zirkusreife Einlage, als sie ihr Instrument bedienen, gleichzeitig einen Schläger halten und einen Ping-Pong-Ball im Rhythmus der Musik hüpfen lassen, nebst akustischem Effekt. Das alles zur Musik des argentinischen Tangos „La Cumparsita“. Großartig.

## Informationen zum Orizont-Hilfsprojekt

Ein besonderes Anliegen haben die Musiker vor der Pause. Sie bitten das Publi-

kum, jetzt schon die Zugabe spielen zu dürfen, weil alle später vielleicht schon zu müde seien. Und prompt gibt's die erste Zugabe mit dem rumänischen „Tanz der Glühwürmchen“. Eigentlich ist aber jetzt schon klar, dass das nicht die letzte ist. Am Ende kommen Gitanes Blondes natürlich nicht ohne weitere Zugaben von der Bühne. Der Applaus ist riesig.

Im Rahmen des Konzerts fand neben einer Verlosung auch eine „stille Versteigerung“ statt sowie der Verkauf von rumänischen Produkten. Die Besucher erhielten außerdem Informationen zum Orizont-Hilfsprojekt. Der gesamte Erlös kommt Waisenkindern und notleidenden jungen Menschen in Rumänien zugute.